

# Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik,  
Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht, Fremdenliste.

**Carl Höpfner,**

Landhausstr. Nr. 4 u. 5,

empfiehlt seine

Weinhandlung mit altdutschen Weinstuben.

Champagner der besten Häuser.

Grosses Weinlager.

„Invalidendank“

Dresden, Seestrasse 20, I.

I. Annonces-Expedition für alle Zeitungen.  
II. Theaterbillist-Verkauf für die Dresden  
Theater.  
III. Effecten-Controle unter Garantie.  
IV. Collection der Hochs. Landesschulterte.

**Leberthran**

beste Marke von Meyer, Christiania  
Königl. Hofapotheke Dresden,  
am Georgenthor.

Dresden-Neustadt, Casernenstrasse Nr. 13 Champagner-Fabrik, W. F. Seeger, Dresden-Neustadt, Casernenstrasse Nr. 13  
empfiehlt seine wiederholt prämierten Champagner, in Qualität guten französischen Marken gleich, zu 2—4 Mk. die Flasche. Dieselben Preise in den Niederlagen.

**Mr. 274. 28. Jahrgang. Ausgabe: 38,000 Expl.**

Ausichten für den 1. Oktober: Wechselnder unbest. Wind, meist  
trübe, Niederschläge, Temperatur wenig verändert.

**Dresden, 1883. Montag, 1. Oktober.**

**Neueste Telegramme der „Dresdner Nachrichten.“**

Brix, 29. Sept. König Alfonso ist in der spanischen Hauptstadt abgesessen. Bei der Fahrt des Königs aus dem Bahnhof machten sich einige Personen durch Schreien und Rufen bemerkbar, mehrere Verhaftungen wurden vorgenommen. — Die Nachricht von der Amtseinführung des Seinepräsidenten bestätigt sich nicht.

Brix, 30. Sept. Heute Mittag fand in der Municipaltheater, worin sich jetzt die Polizeipräfektur befindet, eine Gasexplosion statt. Ein Theil des Theaters im ersten Hofe wurde in die Luft geschleudert, die Säulen des Vestibules und die Treppen zur Wohnung des Präfekten sind stark erstickt. Zwei Arbeiter, ein Beamter, ein Stadtbeamter und die Tochter des Gosselans wurden schwer verwundet.

Moskau, 29. Sept. Der Erzbischof Kardinal Dechamps ist gestorben.

Neapel. Am Calanicoiolo ist eine Typhusepidemie ausgebrochen. Von fünf Exzitanten ist bis jetzt eine gestorben. Die Kranken sind sofort isoliert worden.

Roswitz, 29. September. West 4.00. Meter Wintereis 1.25%. 2. Sept.

1.12. dt. Oct. 1.14%. 3. Oct. 1.16%. Wass. (ob misch.) 62. Strom 4.

**Dresden, 1. Oktober.**

Als Vertreter der Dresdner Kunugenoschaft hat der Denkmals-Erhaltung auf dem Niederwalde außer Oberst v. Götz auch Maler Ehrenberg beigewohnt. Nicht minder waren auf dem Niederwald mehrere Schüler des Meisters Schulung anwesend, die wesentlich an dem großen Bildwerk mitgearbeitet haben, darunter die Herren Kruse und Baierich. Und last, not least, der langjährige Kunstsinn und Freundschaft Schilling's. Altmeister Prof. Dr. Hähnel, wohnte der Feier als Mitglied der großen Denkmalskommission bei, welche das Projekt Schilling's als das vorsichtigste prämierte hatte. Hähnel hat neidlos, ein echter Künstler, das Werk seines Freunden hochgerühmt. Das durch kein Meister ständig getriebene Freundschaftsbündnis beider Dresdner Meister der Bildnerkunst ist gleichsam ein Seitentüpfel zu der Freundschaft, welche in Weimar die Dichterherren Goethe und Schiller verband.

Dem in Ruhestand getretenen Herren Kreisbaumeistermann von Neustadt haben die Verbindungen des Markgrafenbuchs Überlauff — Bauen, Bauen, Räumen, Löbau — das Ehrenbürgertum zu Borna einer Heimkehr verlassen und am Donnerstag in einer Leipziger Kürtenklini untergebracht worden.

Infolge des Niederwaldefestes haben alle Zugänge auf den Eisenbahnen vom Rheine her erhebliche Verspätung. In Leipzig blieben die auf dem Thüringer Bahnhof eintreffenden Reisenden liegen, da die jährlichen Staatsbahnen das Warten nicht über 1/4 Stunde ausdrücken konnten.

Wie gestern ging in Sachsen die Schönzeit für Hosen und Galonen zu Ende; weibliches Rehwild darf erst vom 16. Oct. ab geschossen werden.

Wie näher die Zukunft heranrückt, desto mehr wird es für manche Kreise, welche dem großen Reformator würdigkeit verleihen veranstalten wollen, dringlich, sich zu rüsten. Spiegel für die Feier in Schulen hat ein bekannter Niedersachsen, Herr Kirchenmusikdirektor A. Senrich in Wittenberga, ein sehr anprechendes Bestispiel in Musik gelegt, das in der „Sächsischen Schulzeitung“ manch empfohlen wurde. Die Dichtung des Refraines betitelt „Die Wittenberger Nachgall“ (nach Hans Sachs so genannt), ist von Herrn E. Thiele. Dasselbe findet in vielen funktionsfähigen Kreisen, besonders bei musikalischen Lebewesen, Beifall.

Wo zu unsere Straßen gesprengt werden — das ist gestern vielen ein Rätsel gewesen. Noch standen auf den chauvinistischen Straßen die Büsten von den Freitags-Megengütern, von Staub und Öl, keine Spur, Regenwolken am Himmel — und da fuhren die Sprengwagen, z. B. Marschallstraße, Blasewitzerstraße etc. Das kostet doch wohl — Geld!

Als ein ausgezeichnetes persönliches Sicherungsmittel bei Feuergefecht dürfen die unter Anwendung des Imprägnationsprinzips angefertigten sog. Konrad'schen Feuerlöschdecken (Röthen) bezeichnet werden. Herr Konrad hat deren Feuerfestigkeit zu verschiedensten Maßen in verschiedenen Feuerproben erwiesen. So wurde beispielsweise gelegentlich eines Besuches in der Deutschen Imprägnier-Anstalt, in Bützow bei Rostock eine mit vollständigen Feueranlagen bestellte Räumung in Brand gebrannt und die bis über Kopfhöhe reichende Flamme mittels einer solchen Decke augenblicklich erstickt, so daß nur das nächste Unterleib etwas angelobt, die übrigen Kleider aber völlig unverletzt geblieben waren. Ebenso schon dämmte eine solche Decke die mächtige Flamme des in mehreren Stockwerken entzündeten Petroleums. Diese Röthen, welche durch die Firma Weigel u. Seeb hier bezogen werden können, dürften berüben sein, in Haussalzungen die allgemeinsten Einschränkungen zu finden, da hierdurch Petroleum-, Spiritus- und andere Feuer im Augenblick des Entstehens ohne jegliche Gefahr gelöscht werden können.

Im Drange des Geschäftes hat gestern Nachmittag in der fünften Stunde eine arme Obdachlose auf dem Altmarkt einem gut geflederten Herrn beim Wechseln eines Zwanzigmärkchens anstatt eines Fünfmärkchens einen Hundemark auf dem wieder gegeben. Das Geld war für den jetzigen Stand bestimmt. Der betreffende Herr, der vielleicht den Arthrum noch gar nicht wahrgenommen hat und sich beim Lesen Dieses des Vorlasses erinnern sollte, würde sich einen Gottesloben verdienen, wenn er das Geld seiner Eigentümmerin wieder zufüllte.

Herrbststage am Rhein. (Schluß). Bingen. Allmählig hat sich nun die nach Jahrtausenden zu schwärmenden Menschenmenge verstreut, die zu dem Nationalfeiertag auf dem Niederwald herbeigeströmt war. Die dem Festorte naherwobende Bevölkerung hatte alles ausgetrieben, um sich und die Rheinufer würdig des einzigen Festages zu zeigen. Ganz besonders großartig gefallt sich am Vorabende des Festes die Beleuchtung der Stadt Niedersheim, Bingen und Bingerbrück. Hier war wohl kein einziger Bereich ohne leuchtende Glühbirne. Bingegegen war das Feuerwerk selbst in beispielhaften Dimensionen gehalten. Die Überbeleuchtung aber ergab ganz reizende Bilder. Die Ehrenburg und die Ruinenburgen in Niedersheim und Bingen leuchteten in ununterbrochenem Glanze denglässicher Flammen ganz zauberhaft in die Nacht. Wenig befriedigt hat die am Bingerbrück vorgenommene elektrische Beleuchtung der Germania-Statue selbst. Die Firma Siemens und Halske hat gewiß nichts verblüfft, um hier eine großerartige, das Denkmals würdige Wirkung zu erzielen. Setzt es aber, daß die Batterien nicht möglich genug sei, daß sie von der Germania zu weit entfernt aufgestellt waren — die edle Frauengestalt habe sich nicht recht klar vom Nachthimmel ab. Es gelang offenbar nicht, die Strahlen auf Kopf und Krone zu richten, die meist im Dunkel blieben; der Unterbau kam zu trügerischer Erscheinung. Germania lag bleich, geisterhaft, nonnenartig aus. — Es erübrig-

nur noch ein Wort über die Mittel zu sagen, welche die Dresdner Bevölkerung aufgeboten hatte, um dem Menschenandrang gerecht zu werden. Für die materielle Versorgung hatten die Städte Niedersheim, Bingen und Nachbarstadt unschätzbar gesorgt. Es herrschte nirgends Mangel an Speise und Trank. Das zum Theil horrende Preisgezahl werden mußten, ereignete sich auch auf anderem Wege.

Dem Bello, das überhaupt als „neuen“ Wein zu Hause widerstanden nur wenige Hektare. Namentlich wurden auch alle jene Weinfelder, die man sonst nur in aller Stille zu erkennen weiß, jetzt geräumt, hier unter wundervollen Etiquetten und oft zu sabelhaften Preisen an den Mann gebracht. Wunderbar Trunk Weines war sein „Charente“ und manche Flasche, vom Withe Weinhändler als Wijnmannsdörfer oder Rüdesheimer beschriftet, hätte eine weit geringere Etiquette verdient. Die Verbrauchsrichtung des Eisenbahnbüros waren trefflich organisiert. Natürlich herstellte auf allen Bahnhäusern ein fürsichtlicher Gedanke; aber besonders wurden auf beiden Ufern alle Passagiere bis spät nach Mitternacht und ohne allen Unfall. Trübselig aber waren die Vorbeleutungen der Dampfschiffe und Dampffähren zur Überfahrt zwischen Niedersheim und Bingen. Sie waren in keiner Weise dem Bedürfnis gewachsen und blieben hinter den beiderseitigen Anforderungen zurück. Hunderttausend infolge des Mangels an Überfahrtseleganzen viel zu spät auf dem Niederwald; es berichtete über diesen Mangel an Vorleutungen allgemeine Entrüstung; ein Wunder ist es, daß bei dem absoluten Fehlen an Vorleutungen kein ernstlicher Unfall vorliegt. Viele Anstrengung aber verdient die Post und Telegraphie. Sie halfen sich für die zu erwartende Mehrarbeit trefflich gerüstet. Nach Schluß der Feierlichkeit oben auf dem Niederwald begann seitens der 108. Berichterstattung ein förmlicher Weitlauf bergab nach Niedersheim, um der Erste zu sein am Telegraphenhalter und seiner Zeitung das große Ereignis vornehmst zu melden. Deutsche, französische und englische Deputaten wurden zu Dokumenten den Telegraphenbeamten präsentiert, von diesen ausgezählt, fortgezählt und im Handumkreis fortgefädelt. Die Beamten verloren bei den mannslangen und mitunter wunderlichen Anfragen, die gerade wie verwöhnete Journalisten zu erleben pflegten, niemals die Geduld. Alles in Allem, es waren beschwerliche, strapaziöse und kostspielige, aber erstaunliche Tage, die ich am Rheine verlebte. Nach einem letzten Blick auf die Zone der Germania und nun beinahe aus der Stimmung zu den Werftsgeschäften!

Berliner Bummelbriefe. Asphaltplaster charakterisiert die Berliner Eintrittsstätte; ein Wunder ist es, daß bei dem absoluten Fehlen an Vorleutungen kein ernstlicher Unfall vorliegt. Viele Anstrengung aber verdient die Post und Telegraphie. Sie halfen sich für die zu erwartende Mehrarbeit trefflich gerüstet. Nach Schluß der Feierlichkeit oben auf dem Niederwald begann seitens der 108. Berichterstattung ein förmlicher Weitlauf bergab nach Niedersheim, um der Erste zu sein am Telegraphenhalter und seiner Zeitung das große Ereignis vornehmst zu melden. Deutsche, französische und englische Deputaten wurden zu Dokumenten den Telegraphenbeamten präsentiert, von diesen ausgezählt, fortgezählt und im Handumkreis fortgefädelt. Die Beamten verloren bei den mannslangen und mitunter wunderlichen Anfragen, die gerade wie verwöhnete Journalisten zu erleben pflegten, niemals die Geduld. Alles in Allem, es waren beschwerliche, strapaziöse und kostspielige, aber erstaunliche Tage, die ich am Rheine verlebte. Nach einem letzten Blick auf die Zone der Germania und nun beinahe aus der Stimmung zu den Werftsgeschäften!

Berliner Bummelbriefe. Asphaltplaster charakterisiert die Berliner Eintrittsstätte. Ein Wunder ist es, daß bei dem absoluten Fehlen an Vorleutungen kein ernstlicher Unfall vorliegt. Viele Anstrengung aber verdient die Post und Telegraphie. Sie halfen sich für die zu erwartende Mehrarbeit trefflich gerüstet. Nach Schluß der Feierlichkeit oben auf dem Niederwald begann seitens der 108. Berichterstattung ein förmlicher Weitlauf bergab nach Niedersheim, um der Erste zu sein am Telegraphenhalter und seiner Zeitung das große Ereignis vornehmst zu melden. Deutsche, französische und englische Deputaten wurden zu Dokumenten den Telegraphenbeamten präsentiert, von diesen ausgezählt, fortgezählt und im Handumkreis fortgefädelt. Die Beamten verloren bei den mannslangen und mitunter wunderlichen Anfragen, die gerade wie verwöhnete Journalisten zu erleben pflegten, niemals die Geduld. Alles in Allem, es waren beschwerliche, strapaziöse und kostspielige, aber erstaunliche Tage, die ich am Rheine verlebte. Nach einem letzten Blick auf die Zone der Germania und nun beinahe aus der Stimmung zu den Werftsgeschäften!

Berliner Bummelbriefe. Asphaltplaster charakterisiert die Berliner Eintrittsstätte. Ein Wunder ist es, daß bei dem absoluten Fehlen an Vorleutungen kein ernstlicher Unfall vorliegt. Viele Anstrengung aber verdient die Post und Telegraphie. Sie halfen sich für die zu erwartende Mehrarbeit trefflich gerüstet. Nach Schluß der Feierlichkeit oben auf dem Niederwald begann seitens der 108. Berichterstattung ein förmlicher Weitlauf bergab nach Niedersheim, um der Erste zu sein am Telegraphenhalter und seiner Zeitung das große Ereignis vornehmst zu melden. Deutsche, französische und englische Deputaten wurden zu Dokumenten den Telegraphenbeamten präsentiert, von diesen ausgezählt, fortgezählt und im Handumkreis fortgefädelt. Die Beamten verloren bei den mannslangen und mitunter wunderlichen Anfragen, die gerade wie verwöhnete Journalisten zu erleben pflegten, niemals die Geduld. Alles in Allem, es waren beschwerliche, strapaziöse und kostspielige, aber erstaunliche Tage, die ich am Rheine verlebte. Nach einem letzten Blick auf die Zone der Germania und nun beinahe aus der Stimmung zu den Werftsgeschäften!

Berliner Bummelbriefe. Asphaltplaster charakterisiert die Berliner Eintrittsstätte. Ein Wunder ist es, daß bei dem absoluten Fehlen an Vorleutungen kein ernstlicher Unfall vorliegt. Viele Anstrengung aber verdient die Post und Telegraphie. Sie halfen sich für die zu erwartende Mehrarbeit trefflich gerüstet. Nach Schluß der Feierlichkeit oben auf dem Niederwald begann seitens der 108. Berichterstattung ein förmlicher Weitlauf bergab nach Niedersheim, um der Erste zu sein am Telegraphenhalter und seiner Zeitung das große Ereignis vornehmst zu melden. Deutsche, französische und englische Deputaten wurden zu Dokumenten den Telegraphenbeamten präsentiert, von diesen ausgezählt, fortgezählt und im Handumkreis fortgefädelt. Die Beamten verloren bei den mannslangen und mitunter wunderlichen Anfragen, die gerade wie verwöhnete Journalisten zu erleben pflegten, niemals die Geduld. Alles in Allem, es waren beschwerliche, strapaziöse und kostspielige, aber erstaunliche Tage, die ich am Rheine verlebte. Nach einem letzten Blick auf die Zone der Germania und nun beinahe aus der Stimmung zu den Werftsgeschäften!

Berliner Bummelbriefe. Asphaltplaster charakterisiert die Berliner Eintrittsstätte. Ein Wunder ist es, daß bei dem absoluten Fehlen an Vorleutungen kein ernstlicher Unfall vorliegt. Viele Anstrengung aber verdient die Post und Telegraphie. Sie halfen sich für die zu erwartende Mehrarbeit trefflich gerüstet. Nach Schluß der Feierlichkeit oben auf dem Niederwald begann seitens der 108. Berichterstattung ein förmlicher Weitlauf bergab nach Niedersheim, um der Erste zu sein am Telegraphenhalter und seiner Zeitung das große Ereignis vornehmst zu melden. Deutsche, französische und englische Deputaten wurden zu Dokumenten den Telegraphenbeamten präsentiert, von diesen ausgezählt, fortgezählt und im Handumkreis fortgefädelt. Die Beamten verloren bei den mannslangen und mitunter wunderlichen Anfragen, die gerade wie verwöhnete Journalisten zu erleben pflegten, niemals die Geduld. Alles in Allem, es waren beschwerliche, strapaziöse und kostspielige, aber erstaunliche Tage, die ich am Rheine verlebte. Nach einem letzten Blick auf die Zone der Germania und nun beinahe aus der Stimmung zu den Werftsgeschäften!

Berliner Bummelbriefe. Asphaltplaster charakterisiert die Berliner Eintrittsstätte. Ein Wunder ist es, daß bei dem absoluten Fehlen an Vorleutungen kein ernstlicher Unfall vorliegt. Viele Anstrengung aber verdient die Post und Telegraphie. Sie halfen sich für die zu erwartende Mehrarbeit trefflich gerüstet. Nach Schluß der Feierlichkeit oben auf dem Niederwald begann seitens der 108. Berichterstattung ein förmlicher Weitlauf bergab nach Niedersheim, um der Erste zu sein am Telegraphenhalter und seiner Zeitung das große Ereignis vornehmst zu melden. Deutsche, französische und englische Deputaten wurden zu Dokumenten den Telegraphenbeamten präsentiert, von diesen ausgezählt, fortgezählt und im Handumkreis fortgefädelt. Die Beamten verloren bei den mannslangen und mitunter wunderlichen Anfragen, die gerade wie verwöhnete Journalisten zu erleben pflegten, niemals die Geduld. Alles in Allem, es waren beschwerliche, strapaziöse und kostspielige, aber erstaunliche Tage, die ich am Rheine verlebte. Nach einem letzten Blick auf die Zone der Germania und nun beinahe aus der Stimmung zu den Werftsgeschäften!

Berliner Bummelbriefe. Asphaltplaster charakterisiert die Berliner Eintrittsstätte. Ein Wunder ist es, daß bei dem absoluten Fehlen an Vorleutungen kein ernstlicher Unfall vorliegt. Viele Anstrengung aber verdient die Post und Telegraphie. Sie halfen sich für die zu erwartende Mehrarbeit trefflich gerüstet. Nach Schluß der Feierlichkeit oben auf dem Niederwald begann seitens der 108. Berichterstattung ein förmlicher Weitlauf bergab nach Niedersheim, um der Erste zu sein am Telegraphenhalter und seiner Zeitung das große Ereignis vornehmst zu melden. Deutsche, französische und englische Deputaten wurden zu Dokumenten den Telegraphenbeamten präsentiert, von diesen ausgezählt, fortgezählt und im Handumkreis fortgefädelt. Die Beamten verloren bei den mannslangen und mitunter wunderlichen Anfragen, die gerade wie verwöhnete Journalisten zu erleben pflegten, niemals die Geduld. Alles in Allem, es waren beschwerliche, strapaziöse und kostspielige, aber erstaunliche Tage, die ich am Rheine verlebte. Nach einem letzten Blick auf die Zone der Germania und nun beinahe aus der Stimmung zu den Werftsgeschäften!

Berliner Bummelbriefe. Asphaltplaster charakterisiert die Berliner Eintrittsstätte. Ein Wunder ist es, daß bei dem absoluten Fehlen an Vorleutungen kein ernstlicher Unfall vorliegt. Viele Anstrengung aber verdient die Post und Telegraphie. Sie halfen sich für die zu erwartende Mehrarbeit trefflich gerüstet. Nach Schluß der Feierlichkeit oben auf dem Niederwald begann seitens der 108. Berichterstattung ein förmlicher Weitlauf bergab nach Niedersheim, um der Erste zu sein am Telegraphenhalter und seiner Zeitung das große Ereignis vornehmst zu melden. Deutsche, französische und englische Deputaten wurden zu Dokumenten den Telegraphenbeamten präsentiert, von diesen ausgezählt, fortgezählt und im Handumkreis fortgefädelt. Die Beamten verloren bei den mannslangen und mitunter wunderlichen Anfragen, die gerade wie verwöhnete Journalisten zu erleben pflegten, niemals die Geduld. Alles in Allem, es waren beschwerliche, strapaziöse und kostspielige, aber erstaunliche Tage, die ich am Rheine verlebte. Nach einem letzten Blick auf die Zone der Germania und nun beinahe aus der Stimmung zu den Werftsgeschäften!

Berliner Bummelbriefe. Asphaltplaster charakterisiert die Berliner Eintrittsstätte. Ein Wunder ist es, daß bei dem absoluten Fehlen an Vorleutungen kein ernstlicher Unfall vorliegt. Viele Anstrengung aber verdient die Post und Telegraphie. Sie halfen sich für die zu erwartende Mehrarbeit trefflich gerüstet. Nach Schluß der Feierlichkeit oben auf dem Niederwald begann seitens der 108. Berichterstattung ein förmlicher Weitlauf bergab nach Niedersheim, um der Erste zu sein am Telegraphenhalter und seiner Zeitung das große Ereignis vornehmst zu melden. Deutsche, französische und englische Deputaten wurden zu Dokumenten den Telegraphenbeamten präsentiert, von diesen ausgezählt, fortgezählt und im Handumkreis fortgefädelt. Die Beamten verloren bei den mannslangen und mitunter wunderlichen Anfragen, die gerade wie verwöhnete Journalisten zu erleben pflegten, niemals die Geduld. Alles in Allem, es waren beschwerliche, strapaziöse und kostspielige, aber erstaunliche Tage, die ich am Rheine verlebte. Nach einem letzten Blick auf die Zone der Germania und nun beinahe aus der Stimmung zu den Werftsgeschäften!

Berliner Bummelbriefe. Asphaltplaster charakterisiert die Berliner Eintrittsstätte. Ein Wunder ist es, daß bei dem absoluten Fehlen an Vorleutungen kein ernstlicher Unfall vorliegt. Viele Anstrengung aber verdient die Post und Telegraphie. Sie halfen sich für die zu erwartende Mehrarbeit trefflich gerüstet. Nach Schluß der Feierlichkeit oben auf dem Niederwald begann seitens der 108. Berichterstattung ein förmlicher Weitlauf bergab nach Niedersheim, um der Erste zu sein am Telegraphenhalter und seiner Zeitung das große Ereignis vornehmst zu melden. Deutsche, französische und englische Deputaten wurden zu Dokumenten den Telegraphenbeamten präsentiert, von diesen ausgezählt, fortgezählt und im Handumkreis fortgefädelt. Die Beamten verloren bei den mannslangen und mitunter wunderlichen Anfragen, die gerade wie verwöhnete Journalisten zu erleben pflegten, niemals die Geduld. Alles in Allem, es waren beschwerliche, strapaziöse und kostspielige, aber erstaunliche Tage,



\* \* \* Karl Müller, Leipzig. "Mann kommen die Meiningen nach Dresden und wie lange werden dieselben vorzugsweise dort aufstellen?" — Von Mitte November bis Mitte Dezember gäben die Meiningen im bislangen Neidenshöfer. Wegen der Billiess würden Sie sich einfach dadurch überstellen, daß Sie etwa Anfang November bei Direktor Karl direkt Bestellung machen.

\* \* \* L. S. Glasbüttel. Alle Ihre Eisenbahnbürofragen haben Sie im "Fröhliche" beantwortet. Der Briefkasten ist doch kein Rauschbuch!

\* \* \* I. B. und A. R. Überndorf bei Dippoldiswalde. Da es denn nicht möglich ist, beim Bau der oberbergabigen Hochstraße Dippoldiswalde-Krausenstein einige Stellen, d. h. Station Steinbrudmühle (Brüdenbau) u. a. in neuerlichen Nächten beleuchtet würden! Es könnte damit noch manches Unglück verhindert werden.

Bei der betr. Behörde vorstellig werden.

\* \* \* J. R. "Bitte dringend um Abrechnung einer Dame, bei der ich Stunde in Deklamation resp. Vorlese nehmen und mich möglichst schnell und unbemerkt zur Schauspielerin heranbillen kann ic." — Wenden Sie sich mit Ihren Fragen und Wünschen an Frau Silvia Brand, Holzmarkt, 61. Wenn Sie Talent und Fleiß besitzen, macht Sie die anerkannte Lehrkraft dieser Dame sicher in kürzer Zeit zur Schauspielerin; talentlose Schülerinnen nimmt Frau Brand überhaupt nicht an.

\* \* \* A. R. "Es gibt Thierschutzvereine, warum findet man keinen Schutz, wenn untere Kinder in der Schule vom Lehrer so unfein ins Gesicht und an den Kopf geschlagen werden, daß dieselben zu Hause kommen und diese Baden haben, kaum noch leben können und dann wieder lang mit Blut unterlaufen Augen haben?" — Der Lehrer hat unter allen Umständen die Pflicht, Kinder, wenn es nötig ist so zu züchten, daß für die Gesundheit wie für das moralische Wohl derjenigen seinelei Tagstteil entsteht. Weichen Sie bei der betreffenden Schulbehörde eine Beschwerde über das hier erwähnte Vorkommen ein, Recht muß Ihnen werden.

\* \* \* Melitta Bam b. "Ich möchte Hebammenlernen, wohin muß ich mich wenden und welche Bedingungen werden mir vorgetragen?" — Die Bedingungen u. s. w. erläutern Sie in der Klinik, Seminarstrasse; Schwörte hat sich mit dem genannten Berufe noch nicht beschäftigt.

\* \* \* B. Regner. "Schadet es den Zähnen bald oder später, wenn man sie ihrer Unregelmäßigkeit halber mit der Zelle equalisiert?" — Ihre Frage entscheidet nur die Geschicklichkeit des Zahnbüros; deshalb wenden Sie sich für den Fall, daß Sie ihre Zähne gut erhalten wollen, an keinen Zahnarzt, deren es leider sehr viele gibt.

\* \* \* M. W. Blasewitz. "Giebt es ein Heilmittel gegen erkorene Nasen und wollen Sie mir eines angeben? Ich glaube sicher, daß ich die Nase erkoren habe, denn wenn ich nur in den geringsten Fällen Lustzug komme, wiech sie feuerrot und eistalt." — Die roten Nasen kommen, selbst bei Damen, nicht immer vom Erkriegen ber; sollte aber Ihr Gewissen in Bezug auf Wein, Bier oder Schnaps rein sein, so rießen Sie die arme rote Rose, wenn der erste Schmerz fällt hinunter. Nichts vertreibt Frost besser als Schnee.

\* \* \* Sädel. "Ich gab meiner Frau auf dem Krankenbett angesichts des Todes das Versprechen, eine gewisse Person nicht zu belästigen, da sie ihre größte Feindin im Leben gewesen ist. Jetzt aber zwangen mich pertinente Interessen gerade, dieselbe zu beiraten. Kann ich das thun, ohne mein Gewissen zu belästigen?" — Wenn Sie als Ehrenmann handeln wollen, so haben Sie das Ihrer verstorbenen Frau gegebene Versprechen unter allen Umständen, selbst wenn Sie dadurch geschädigt werden, zu erfüllen.

\* \* \* Unglückliche Frau. "Reulich verflachte sich eine Frau, daß es so schwer ist, allein anständig durch's Leben zu kommen; ob ich das geleistet, hätte ich die Zukunft mögen, sie soll Gott von Herzen danken und sie glücklich schätzen, wenn ihr Gott Gefundenheit verschafft, um arbeiten zu können. Arbeit entzieht den Menschen nicht. Möge ich doch diese und gewiß auch so manche andere Frau ein Beispiel anzunehmen und nicht flagen. Als Tochter sehr achtbarer, verhöhrter, dem höheren Stande angehörender Familie, habe ich die Aussicht, durch ungünstige Verhältnisse, Schlag auf Schlag hereinbrechenden Unglücks (der Mann hat den Verstand verloren), wenn Gott keine Hilfe sendet, in allerndischer Zeit mit 3 hilflos kleinen Kindern der Schwäche des Bankettos preisgegeben, von Haus und Hof vertreben zu werden. Möchte einem nicht vor Bergverlust das Herz zreden, wenn die Kinder so zuverlässig und vertrauensvoll die Arme um den Hals legen und nicht wissen, was für schwere Sorgen um ihre weitere Existenz im Herzen der Mütter nagen?" — Lehen Sie das Gottvertrauen nicht ab! Wenn die Not am größten ist, hilft am nächsten und wir haben noch gute Menschen, die gern helfen, wenn sie wollen, wo ihre Gabe nötig und segnendengen ist.

\* \* \*arme Mutter. "Der Vater meines 10jährigen Knabens weigert sich, mit Erziehungsgeld bis jetzt zu geben und schickt reformistische Briefe zurück; würde nicht einer der Herren Advoaten sich meiner annehmen?" — Jeder unserer Rechtsanwälte wird so human denken, um Ihnen abends beizustehen.

\* \* \* Lauter bei Schwarzenberg. "Wir sind nämlich in unserem industriezeitigen Ort 3000 Einwohner, und haben nur 4 Gleicher, von welchen aber keiner davon Meister ist. Nun schließen diese aber auch nicht nach Erfurt, der Einer schlägt, der Andere nicht, natürlich die allgeringeren Waare, weil sie den Zwang haben. Deshalb bitten wir Dich, verhafte uns doch einen tüchtigen Blechmeister, desselbe müßte hier die besten Geschäfte machen." — Wenn die Sache so verloren wäre, hätte sich wohl längst die spätere Konkurrenz gefunden; so aber wollt Ihr wahrscheinlich für's gute Fleisch nichts zahlen und doch ist der Vieh-Einsatz bei prima Qualität so jetzt sehr verhext. Das beste Schlachtwurst wandert in die Riesenmägen der großen Städte, wo man das Hindernis g. B. oft mit Platz 1,50 pro Pfund bezahlt.

\* \* \* Dornrosa. "Krems! Schöne! Sag' an, Du bist der Mann, der hierauf Gegenwart dichten kann?" — Ihr, die Ihr Gute Herren der Schönung nennst — Wie erscheint Ihr erbärmlich Dem, der Euch kennt — Mit Euren kleinsten Alltagsbedürfnissen — Und sonstigen wohlberedneten Wünschen — Mit denen Ihr tatsächlich die Mädchen berückt — Bis Euch ein goldglänzender Fang ist gegliedert — Ihr Heuchler! Ihr Schmeißer! Ihr argen Philister! — Ihr mit homöismus Geblüster — Arglosen Mädchen die Köpfe verdreht — Unbekümmt dann weitergeht — Ihr gleicht den bunten Schmetterlingen — Die leicht und lustig aus lustigen Schwüngen — Schonen von Blume zu Blume ziegen — Nestlar schlürfend in durstigen Jüngern — Und ob d. Blume vor Zeid auch verbüßt — Unbekümmt dann weiter zieht — Was schadet denn so ein Viechescher! — Es bricht ja nur ein Nördchenker! — Die Mädchen sind da, Euch zu amüsieren — Und haben gar nichts zu räsonnieren — Und fragt man, ob denn kein Geistliches Euch plagt — Das wahnend jolch freudloses Thun unterlägt — Da möchte es wohl beissen wie in Schiller's Gedicht — Und der Mensch versucht die Witten nicht — Und nimmen und nimmer zu schau'n sich vermeiste — Was sie gnädig bedenken und Rock und mit Weste — Den Mädeln, das Euch trauet, ein dreihöchstes Ziel — Denn Gleisner leidt über vom Kopf bis zur Zeh! — G. B. hier auf habtmäßlichen Holzsticker wandeln — Wollt' fernher man dieses Kapitel behandeln — Beim Herabziehen hat die Erfahrung ja längst schon gelehrt — Der Mann ist oft 'nen Dreier, das Mädchen drei Pfennige nur werth!

**Die Redaktion.**

#### Bemerktes.

\* Aus dem "Cornelius Neros". Schüler (liest): Tanta Cimonis erat elementia iuncta. Lehrer: So, den Satz überlege mal erst. Schüler: Die Tante des Cimon war eine gewisse Clemens. Lehrer: Au!

\* Zwei Abkömmlinge der Martin Luther'schen Familie, von denen der eine in direkter Linie von dem großen Reformator abstammt, leben zur Zeit in Berlin. Der eine, Wilhelm Luther, ist Professor in einer Leibnizschule. Sein Stammbaum geht zurück bis zu Jacob Luther, dem jüngsten Bruder Martin Luther's. Der andere, Gustav Hermann Luther, ist Schauspieler. Bei beiden soll die Familienähnlichkeit eine ausnehmliche, namentlich die Neigung des lebendigen mit den alten Bildern einer ganz frappante sein. Der Vater des Schauspielers Luther war Professor in Salzwedel. Die männlichen Glieder dieses Lutherstammes haben die Nutzung eines ziemlich beträchtlichen, unter der Bezeichnung des Konstitutums in Gotha lebenden Stipendiums. Jeder männliche Nachkomme erhält dies Mal während seines Lebens eine erhebliche Unterstützung: bei der Konfirmation, bei der Schulausbildung und bei der Verheirathung. Werner werden aus der Stipendienfalle die Schul-, Erziehungs- und Studienkosten des männlichen Luther, wenn erforderlich bis zum 24. Lebensjahr des Betreffenden, getragen. Es studieren daher auch die meisten Luther dieser Linie. So waren der Vater und die drei Onkel des jetzt in Berlin lebenden Luther sämtlich Professoren.

**Für unsere Handfrauen.** Was heißen wir morgen? Vorne im: Sagoupe. Bechtkel mit Tomatenpüree. Gebratene Ravaune mit Kompost. Blaumen-Chorizo. — Einach: Schweinefleischsalat mit Spinat.

**Neuimmiried Spieße-Gebäckstättchen von O. R. Renz.** Marienstrasse 9, Vort. und erste Etage, früher Webergasse. Mittagszeit von 12—3 Uhr, im Abonnement 20 Pf. Kaffee. Vorzügliches Bier, Käse, f. Wein, hochleine Bier, angenehme Vorzüglichkeiten. Preise: Bedienung.

**Feinsinn Tafelsaum, garniert rein, schwarz und halbier, einfache die Fabrik von Moritz Knechtner.** Dresdner, kleine Planenstrasse 20.

**Topfgeschirr, Steingut und Porzellan, Kinder-Spielzeug Görlitzer Str. 26 (r. Walzg.).** M. Petzoldt.

**Augenarzt Dr. Weller** (Pragerstr. 31). Räum. Augen.

**Dr. med. Koenig,** am See 30, 1. (n. d. Dippoldis-Blas.). Sprechst. f. Gesch. f. Hals- u. Haustrakt. tägl. 9—12, Sonntags nur 9—12. Dienstag und Freitag auch Abends 8—9.

**Auf geheime Krankheiten der Männer:** mobilistische Geschwüre, Harnröhrenstüsse, Politionen, Blasenleiden, Hautausschläge und Manneschwäche. Dr. med. P. Dörr, Pragerstrasse 7, 1. Täglich von 9—2 und 5—8 Uhr Abends.

**Dr. med. Blau,** homöopath. u. hydropath. Arzt, heißt n. 50 Jahr, Erf. alle Geschlechtheile. Langest. 49. Sprechst. v. 10—12.

**Private Klinik** für Weich-, Hals-, Haustrakt. Breitestr. 1. Schnellheil-Hilfe 1,20 Jähr. Erf. u. vorz. Hospitalarzt. Klasse. Spr. 9—12.

**Syphilis** und deren Folgen, Bleeding, Geschwüre, Venenschäden, Manneschwäche, Politionen, Aussüsse u. heilt nach 11jähriger Erfahrung wie bekannt gründlich, schnell u. billig, ohne Schäd. Einpr. Soda oder Lutschüberträg. anfangs, bislich. M. Schmitz, Bodenstraße 22, I., v. 10—1, 4—8, Sonnt. nur v. 10—1.

**Dietrich,** Burg, 7, 1. heißt Auss. tritt o. veraltet in wenigen Tagen, Schwächequellen, Bleeding, Geschwüre, gewissheit, schnell, von 9—3. Cirurg. Auss. tritt bei meiner Behandlung nicht ein.

**Wittig,** kleine Brüdergasse 10, 2. Et., heißt Gehls. u. Haustr., Kleinen, Aussüsse, tritt o. veraltet, u. Schwächeanstände.

**Magnetischen Hofrichter,** Struvestr. 16. Sprechst.

11—1, heißt Endzündungen, dross. Leiden, Krämpfe, Zahnenungen, örtl. Schmerzen, Bleichdruck, Stropheln, engl. Krankheit. Magenstr., Gehls., Tiefer, Wahnsucht. Gebärn. u. Rückenmarksleiden.

**Stias,** Atemnot, Hysterie, Epilepsie.

**Brücheleide** finden in schwierigen Fällen noch schwierigste Hilfe bei Carl Aude, come. Bandopisten, Frau, Kranialschädel, 24, v. 1.

**Rügel,** Planen und Harzbaumus vertraut und verleitet sehr billig G. Weinrich, Blauroßstrasse 35, 1. Et.

**Echt Münchner Hofbräu,** Alte Münchner Auslichkeit.

**F. Angermann's Restaurant,** Pittmeyerstrasse 51.

**Younger Seidenwaren, Sammets, Nouveautés** en gros & en detail. Wilhelm Nantitz, Ultmann 25.

**Nähmaschinen-Fabrik H. Grossmann,** am See 40.

**Sommersprossen,** Mitter, Lebersieden und alle derartigen Hautunterschichten beseitigt.

**Eau 'Atirona,** feinste, süßige Schönheitsseife, wie kein anderes kosmetisches Mittel, gibt der Haut wünschenswerte Reinheit und lebende Frische und schützt den zarten Teint gegen schädliche Einflüsse der Witterung.

Für die außerordentliche Wirkung dieser flüssigen Seife sprechen unzählige Anerkennungen sowohl von berühmten Arzten, Chemikern und Kunsthistorikern, als auch die allgemeine Beliebtheit, selbst bis in die höchsten Kreise, welche sich dieses Cosmeticum trotz allen anderen angepriesenen Mitteln seit 50 Jahren in keiner höhern Ware erworben und geschätzt hat.

Preis M. 1,20 das große und 60 Pf. das kleine Glas.

**Carl Kreller,** Chemiker in Nürnberg.

In Dresden auch recht zu haben bei Hermann Koch, Altmarkt 10.

9 Jahre Garantie. Solide Preise.

#### Die Nähmaschinen-Fabrik

von  
**H. Grossmann**

Am See 40 DRESDEN Am See 40  
empfiehlt ihre vorzüglichsten

#### Familien-Nähmaschinen.

Auf Abzahlung pro Woche 2 Mark.

**Franz Liszt Nummer gratis!** „Neue Musik-Zeitung“ Nr. 19 enthält unter Anderem die neueste Composition sowie Portrait und Biographie von



In allen Buch- u. Musikalien-Handlungen gratis zu haben.  
(Per Post franc. gegen Entsendung von 10 Pf. für Porto.)

P.J. Sonnens-Verlag, Köln/Rh.

**Oberhemden,** Rüden- und Brustschluss, von 31—48 Centm. Halsweiten am Lager. Keine Untertreibung nach Maß unter Garantie des guten Fassens zu äußerst billigen Preisen.

**Robert Neubner,** Wäsche-Gabrie, Marienstrasse 30 (goldner Ring).

**Blättertabake zur Cigarren-Fabrikation.**  
Gute Auswahl. Billigste Preise.  
Sumatra- und Java-Decken, 120—450 Pf. pr. 1/2 kg.  
Felix und Brasil, 75—150 Pf. Refugen 70—85 Pf.  
Uekermärker, Pfälzer u. Elsässer, 55—85 M. pr. Et.  
Ernst Landschreiber, Leipzig.

**Leipzig, „Hôtel Heller“, Königspf. 12.**

Elegantes Restaurant und Bader im Hotel. Zimmer inkl. Bader und Service von M. 1,60 bis 4 M. Volle Pension von M. 4 bis 6 M. je nach Überentlastung.

**Richard Heller.**

**Dienstag und Mittwoch** bleibt mein Geschäft geschlossen.

**Emanuel Levy,** Neestrasse 9, 1. Seidenband-Euros-Geschäft.

## Zauber-Apparate.

Neuheiten, Laterna magica, Zauber-Kunst u. m. Billigste Bezugquelle.

Unterricht.

Übernahme von Vorstellungen.

On parle français. English spoken.

**E. Hensel,** Wildstraußstrasse Nr. 41, erste Etage.

**Regen-Mäntel.**  
**Brunnen-Mäntel.**  
**Kinder-Mäntel.**

**Nur gute dekatirte Stoffe!**  
**Neue Façons! Feste Preise!**

**Adolph Renner**  
9, Altmarkt 9,  
Eckhaus d. Badergasse.

Unseren geehrten Geschäftsfreunden zeigen hiermit ergeben, daß wir unser Comptoir und Lager von Schützenplatz 3 nach

verlegt haben.

Dresden-Alstadt, am 1. October 1883.

Hochachtungsvoll

**B. Lohse & Rothe,** Dachpappen-, Holz cement- Fabrik und Asphalt-Geschäft.

**Die Holzpalterei im Asyl für obdachlose Männer,** Käufferstrasse 11, liefert 1 Meter weiche Schritte für geplattet für 11 M. 40 Pf., 1 Meter weiche Schritte grob geplattet für 11 M., 1 Meter harte Schritte grob geplattet für 12 M., incl. Transport in den Holzraum und bittet um gütige Aufträge.

**Fabrik lager von Seidensammeten, Seidenplüschen, Skunks und Sealsskius für Kleider, Mäntel, Besag. u. c. in billigen Preisen**

en gros und en détail.

**von der Becke & Terheggen**

"Palais Gutenberg", Wallstraße 7, 1. Et. links.

**Piege, Allar, Grab.**

**Geboren:** Zwei Söhne: Dr. med. Horn, Stadtkrankenhaus Zwickau. — Eine Tochter: A. Paul, Rittergut Köhndorf bei Leutewitz. Oswald Radefeld, Weissen. Wilhelm Schirmer, Gornemitz. — **Gestorben:** Hedwig Döbeln, Gymnasialoberlehrer Hugo Döbeln, Zittau. — **Eheschließungen:** Leutnant Constantin Gräb v. Buttstädt m. Melanie v. Kienhauer, Dresden. Otto Gottsche, Börnecksdorf, m. Anna Rothe, Dresden. — **Gestorben:** Pastor em. Rob. Claus, Raumbolz, Kirchschul Lehrer E. Kuniz Kind Volkmar, Krauenbaum.

Die glückliche Geburt eines gefunden und frammen Jungen seien hocherfreut an.

Dresden, am 29. Septbr. 1883.

**Bruno Seese u. Frau.**

Als Neuwähmte empfehlen sich:

**Gerhard Nürnberger**  
**Martha Nürnberger**

geb. Hauffe.  
Bunzlau i. Schles.  
Reichsw. für Bauzen.

**Alwin Franz**

**Ida Franz**

geb. Lange

**Vermählte.**

Dresden, am 25. September 1883.

Gestern Nachmittag zwichen Uhr verließ nach langen, schweren Leiden unsere gute Schwester, Schwägerin und Tante, Fräulein

**Bertha Fiebig,**  
was allen lieben Verwandten und Freunden ihmerselbst anzeigt.

Dresden, am 30. Septbr. 1883.

**Pauline verm. Umlauft**

geb. Fiebig.  
Auf Wunsch der Verwandten wird Blumenstrauß dankend abgelehnt.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser guter, treuernder Sohn, Vater und Schwiegervater, Herr Privatus

**Adolf Müller,**  
heute Nachmittag plötzlich am Verschlag verschieden ist.

Zobtan, den 29. Septbr. 1883.

Die tieftauerden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag 4 Uhr von der Halle des Zobtauer Friedhofes aus statt.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß Sonnabend den 29. September, früh 7 Uhr, unsere innigst und liebste geliebte Tochter und Schwester

**Martha Fritzsche**

nach kurzen aber schweren Leiden jaht verchieden ist. Wer die Herzengute kannte, wird unseren grenzenlosen Schmerz ermessen.

Die schwer gesuchte Hinterlassenen.

**F. T. Fritzsche,**  
Gienvaldnamen.

**Gute Belohnung.**

Ende voriger Woche ist vermutlich in einer Drostei nach dem Perl. Balkon ein dunkelblauwiedener Regenrichter mit dgl. Quaste, Stoß dunkelbraun pol., Naturholz mit Kreuzfisch, leichter auf beiden Seiten mit silbernen Blättchen beschnitten, verloren gegangen. Abzugeben bei **Kneist, Gr. Brüdergasse 34.**

Vor gestern Nachmittag wurde v. einer Dame auf dem Weg von Albrechtstraße nach Glacisstraße ein Portemonnaie mit 30 M. Gold verloren. Bitte gegen 50 M. Belohnung **Albrechtstraße 7, I.** abzugeben.

**Verloren am Sonnabend 6 St.**  
Photographien. Abzugeben  
Beim Fotografen.

**Vor Ankauf wird gewarnt!**

Ein kleiner, weißgelber Seidenpincushion, auf den Namen Mäuschen hörend, ist mir auf der Schäferstr. abhanden gekommen. **G. Zettel.** Schäferstr. 9.

**Wäsche-Wandzettel,**  
welche eben in Hotels gewesen u. g. Zeugen, bestet, zum sofort. Antrittsgebot in Hotel Stadt Rom.

Der meintiglichste **Arbeitsuchtheim** des Schuhmacher-Fachvereins befindet sich in

**Selk's Gasthaus,**

**Kl. Brüdergasse Nr. 9.**  
General-Anzeige:

Montag Vormittags 11—1½ Uhr,  
Abends 8—9 Uhr. Dienstags,  
Mittwochs, Donnerstags, Freitags  
Abends 8—9 Uhr.

**Der Vorstand.**

**Maurer**

für Stuhlen u. Sesselnarbeit werden gefertigt. Schönfelderstraße 7.

**Ein Bäckerlehrling**  
wird sofort gefordert b. Bäckerei.  
**Jentzsch**, Gedächtnisstraße 34.

**Geübte**  
**Blätterbinderin**

gesucht. Adr. unter F. A. 23  
in die Qued. d. Bl. erbeten.

**Eine gebildete Dame (Wittwe)**  
sucht Stellung unter bescheidenen Ansprüchen als **Gesellschafterin** oder **Fräulein** elternloser Waisen, wobei sie den Musikunterricht erhalten will. Gefällige Öfferten unter **Chiße N. 444** bis Donnerstag den 4. Oktober an die Expedition dieses Blattes erbettet.

**Ein junger Mann, Professionist,**  
der in diesem Jahre von vielen Unglück betroffen, bittet ebdenkende Menschen um ein Darlehen von 25 M. g. Sicherst. u. pünktl. Rückzahlung. Werthe Adressen unter **U. L. 45** in die Mittal-Expedition dieses Blattes, große Klostergasse 5, abzugeben.

**Zu vermieten**

**7 Waisenhausstrasse 7**  
**Johannes-Allee**  
per 1. Oktober:

**1 Wohnung in der II. Et.**  
**4 Zimmer und Zubehör.**  
Näheres daselbst 3. Etage links.

**Wohnung 80 Thlr.** Michaeli zu vermieten. Näheres Badergasse 6 im Magazin.

**Gräflehr. 60, 1. Etage, freundl.**  
Wohnung für einzelne Leute Neujahr bestellt. Preis 60 Thlr.

**2 gr. Wannen 1.5. verkaufen**  
Friedrichstraße 11, 10. pt.

**Eine 6-Schlafstube ist frei**  
Dippoldiswalde 10, 2. Treppe.

**In Nähe der Baudirektion**  
Neustadt wird für einen Schüler

**Wohnung mit Pension**

gesucht. Adr. mit Preisangabe beliebt man am 1. Oct. Dresden-Allee, Friedauerstr. 12, b. Lehrer Martin niedergelegen.

**Miet-Gesuch**

einer Villa  
oder Hoch-Parterre

von 6—7 Zimmern und Zubehör, nebst kleinem Blumengarten, vor 1. März in einer Vorstadt von Altstadt-Dresden. Franco-Öff. mit Angabe des Wertkreises in die Expedition d. Bl. unter Chiße **Heye Nr. 1045.**

**Gesucht**

wird zum 1. April 1884 in der Altstadt eine Wohnung von 6—7 Zimmern und 2 Stämmen, am liebsten 2. Etage, für eine kleine Familie in der Nähe von einem der in der Altstadt liegenden Gymnasien (10 Min. Entfernung noch zulässig). Gef. Adr. beliebt man unter Chiße.

**Hauptmann H. R.**  
im Gathof "Weinischer Hof"  
Seestraße 15, abzugeben.

**Hausverkauf.**

Ein kleines Geschäftshaus in sehr belebter Straße der Viermühlenvorstadt, in welchem viele Jahre ein Restaurant, sowie ein Feinkostladen bestanden hat, unter ganz billigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Dresden, Mathildenstr. Nr. 58, part. rechts.

**Kur-**

**u. Tafeltrauben,**

dieses Jahr von vorzüglicher Güte, verhindet in Korbenen od. Kästchen franco von 3—10 Pfund gegen Nachnahme. Beim Beweg von 50 Pfund an entsprechend billiger. **Ganz frischen süßen Most** verhindet per Eßlöffel in Trichtern zu 5—50 Liter u. größer. Gleichtweise empfiehlt den Kunden des Bürgersellers, wo ich eine fl. Weinpreise neuester Konstruktion aufgestellt habe, auch sind daselbst während der Weinzeit stets frischer Most u. Weintrauben zu haben.

**Otto Horn, Bürgerseller,**  
Weinhandlung in Weissen.

**Zum Putzen**

von Metallen aller Art  
empfiehlt **Puzpulver, Puzsteine,**

**Puzpomade,**

Silberseite u. f. w.

**Hermann Koch**

Dresden Altmarkt 10.

**Ein Haus**

bei Dresden, mit Gewölbe, gr. Garten, passend für jedes Geschäft, auch als Atelier, wird billig verkaufst. Amalienstr. 25, Goldstr. Gesch.

**Ein k. Haus**  
in, Biesen soll billig verkaufen  
werden Concordstrasse 8 bei  
Tischler Fröde.

**Fabrik-Verkauf**

für ca. 10,000 M. sofort baar.  
Angenehm, gut renomm, auch  
für Nichtlaufende passendes Ge-  
schäft. Bei grösserer Kapital-  
aufwand ließe sich eine vortheil-  
hafte Erweiterung vornehmen.

Sicherer Gewinn auch ohne dies.

Näheres unter **N. F. 932** an

**Hausenstein u. Vogler** in

Leipzig erbettet.

**Gleisacherei,**  
hochdein eingerichtet, bester Lage

z. Villenstraße, gegenüber d. Aus-  
stellungsgebäude gelegen, ist sofort  
zu vermieten. Näheres Villen-  
straße 52, erste Etage.

**Produktengeschäft**

mit Drehschrank ist zu verkaufen.

Näheres Städtegasse 17.

**Aur**

**Schneidemühlen,**  
welche nur mit einer Säge ar-  
beiten, erbaut ich **Hinter-  
schemel**, bei welchen man das

Schnitzmaterial ohne Kammbrett erhält, wie bei Bundgattern, und jedes trumme kann, wie bisher, was

als ein wesentlicher Vortheil

zu bezeichnen. Anerkennung vom

Am. Ausland.

G. A. Buns-

desmann u. Co., Zittau.

**Wohnung 80 Thlr.** Michaeli

zu vermieten. Näheres Badergasse 6 im Magazin.

**Gräflehr. 60, 1. Etage, freundl.**

Wohnung für einzelne Leute

Neujahr bestellt. Preis 60 Thlr.

**2 gr. Wannen 1.5. verkaufen**

Friedrichstraße 11, 10. pt.

**Eine 6-Schlafstube ist frei**

Dippoldiswalde 10, 2. Treppe.

**In Nähe der Baudirektion**

Neustadt wird für einen

Schüler

**Wohnung mit Pension**

gesucht. Adr. mit Preisangabe

beliebt man am 1. Oct. Dresden-

Allee, Friedauerstr. 12, b. Lehrer

Martin niedergelegen.

**Miet-Gesuch**

einer Villa

oder Hoch-Parterre

von 6—7 Zimmern und Zubehör,

nebst kleinem Blumengarten,

vor 1. März in einer Vorstadt von

Altstadt-Dresden. Franco-Öff.

mit Angabe des Wertkreises in die

Expedition d. Bl. unter Chiße

**Heye Nr. 1045.**

**Gesucht**

wird zum 1. April 1884 in der

Altstadt eine Wohnung von 6—7

Zimmern und 2 Stämmen,

am liebsten 2. Etage, für eine

kleine Familie in der Nähe von

einem der in der Altstadt liegen-

den Gymnasien (10 Min. Entfer-





Mit dem heutigen Tage verlasse ich sowohl den  
Detail- als auch Engros-Verkauf

# Garn-, Seiden-, Posamenten-, Strumpf-, und Tapisseriewaaren-Geschäfts

nach der in meinem neu erbauten Hause

**Grunauer Strasse 1b, nächst dem Pirnaischen Platze,**

mit Eleganz und Komfort eingerichteten Verkaufshalle mit schönem Lichthof.

Durch Vereinigung des Detailgeschäfts mit dem Engros-Verkauf und deren Vereinigung in zeitgemäße, geräumige Lokalitäten, bin ich berechtigten Wünschen meiner hochgeehrten Kundenschaft nachgekommen. Da ich im Uebrigen vorhaben werde, nach den bisherigen **solden Geschäftsprinzipien** zu arbeiten, so darf ich hoffen, daß der rege Zuspruch, dessen sich mein seit dem Jahr 1881 bestehendes Geschäft von jeder erfreut hat, auch meinem neuen Unternehmen zu Theil werde.

Dresden, den 1. October 1883.

Hochachtungsvoll

**C. G. Heinrich.**

**Dresden.**

Comptoir: Bankstrasse 2 part.

empfiehlt seine zur Stuben- und Küchenfeuerung  
anerkannt aufgezeichneten Stückkohlen zum  
Preise von 125 Pf., Mittel-, Nuß- und Knör-  
pelkohle à 120 Pf. pro Hektoliter frei vor's  
Haus.

# Hänichener Steinkohlenbau-Verein,

NB. Bestellungen auf Braunkohlen werden vermittelt.

# Ueber Land & Meer

liefert zum Abonnement auf den neuen — sechzehnzigsten — Jahrgang ein, der seinem großen, nach  
hunderttausendzählenden Leserkreis wie bislang durch die **am lebhaftesten, vielseitigsten Belehrungsstoff wie den prächtigen Bilder-**  
**schmuck zu dem üblichen Preise von vierthalblich nur 3 Mark — das 40 Großfolioseiten starke**  
**Heft nur 50 Pf. — den reichen Genuss bieten wird.**

# Herbst- und Winter-Anzüge

in modernsten Rock- und Sack-Gazons, für jede Figur, selbst für ganz starke Herren, vorzüglich passend,  
halte ich in grösster Auswahl am Lager. Gründlich verarbeite ich nur reelle, dekorative Stoffe und bin in  
folge meines großen Umfangs im Stande, die billigsten Preise zu stellen.

12 Galeriestr. 12. **Robert Eger**, 12 Galeriestr. 12.

Bitte genau auf meine Firma „Robert Eger“ zu achten! Eingang parterre.

# Vom Feis-Meer

Die verbreitetste, weil gediegene, amüsante und am reichsten illustrierte Monatschrift  
beginnt soeben einen neuen Jahrgang und lädt zum Abonnement ein.

# Gloria! Gloria!

Dieser von mir eingeführte Stoff **Gloria**, nur aus Seide und feinsten Wolle (nicht  
Seide und Baumwolle, wie andere oft angebrachte Stoffe) hat sich in Bezug auf  
Eleganz, Dauerhaftigkeit und Billigkeit

zu Regenschirmen am besten bewährt.  
Ich empfehle daher dem geehrten Publikum

# Gloria-Regenschirme

in schönster Ausstattung von 7 Mark an.

Altstadt: **Julius Teuchert**, Schirmfabrikant.  
Glockenstraße, Ecke der Mitterstraße.

F. Schade & Co., Victoriastraße 31,  
Waisenhausstrasse - Ecke.  
Spezialgeschäft für  
Tapeten-Novitäten.  
Bestell bis 20 Rollen  
unter Garantiepreis.

Cab.-Planino  
(Schokolade), ca. 2 Monate, neu-  
ster querl. Bauart, mit ge-  
radezu wunderlich edlem u.  
starkem Ton, steht im Auftrag  
ganz bei dring. Verh. w.  
mit größerem Verlust z. fol.  
Verlauf Rumpfseit. 20, 1. Et.  
NB. Garantie in strengster Form.

Schneeweissen großkörnigen  
Wang. Reis,  
gründ 14 Pf. bei 1. Wd.  
in Ballen Wd. ca. 18 1/4 Pf.  
Graupen Wund 14 Pf.  
bei 5 Wd. Wd. 12 Pf. im Et.  
Pfd. 11 1/4 Pf.  
empfiehlt Moritz Soldel,  
rohobstbergaffel Quergossenete.  
Moritzstrasse 4, 2. Etg.

Möbel-Verkauf,  
neu u. gebraucht, echt u. imitier,  
herrschaftlich u. einfach, in großer  
Auswahl solid und billig  
Moritzstrasse 4, 2. Etg.

# Sammel- und Sammet-Bänder

(schwarz und farbig)  
zu Kleider- Accessoires und Hutgarnituren  
in größter Auswahl und zu billigsten Preisen.

**Heinr. Hoffmann**,  
23 Freibergerplatz 23.

# P. Knelfel's Haar-Tinktur.

Diese für Haarleidende so vorzüliche Tinktur, wissenschaftlich  
auf das Wahrheit empfohlen u. ärztlich geprüft, das Ausfallen der  
Haare in wenigen Tagen befreit, und wo noch die geringste  
Heilungsfähigkeit vorhanden (man lese die Zeugnisse) selbit bei Rohrkrankheiten  
nenen Haarrückstand erzeugend, ist im Laden nur echt bei H. Koch,  
Ultimatt 10, Stoc. zu 1, 2 und 3 Mark zu haben.

# Lama

94 breit, in größter  
Muster-Auswahl,  
Meter 120, 140, 160 Pf.  
— Elle 70, 80, 90 Pf.  
u. s. w. bis zu den hoch-  
elegantesten

## Neuheiten

in  
Panama, Cheviot,  
Jacquard, Pelerin,  
Körper, Jaspes u.  
Fluschlama,

Meter von 240 Pf. bis  
5 Mark.

H. M.  
Schnädelbach,  
4 Marienstr. 4

# Braut-Corsets, Crinolinen u. Tournures.



Größe Wund. v. 40 Pf. bis 50 Pf.

Fran M. L. Hoffmann,  
Corsetfabrik Schreiberga. 18

Ein  
Reitpferd,

auf geritten, ist billig zu verkaufen  
Wienerstraße 86. Diese gewünschte  
Ausfertigung erhält der Käufer.

Möbel-Verkauf,

neu u. gebraucht, echt u. imitier,  
herrschaftlich u. einfach, in großer  
Auswahl solid und billig  
Moritzstrasse 4, 2. Etg.

# Central-Möbel-Verkauf

11 Moritz-Strasse 11.

Größtes Etablissement für herrschaftliche und  
bürglerliche neue Möbel in echt Eiche, schwarz, blau-  
und matt, echt Nussbaum und echt Mahagoni.

zu ganzen Einrichtungen passend,  
und zwar zu folgenden Preisen: Salongarnituren mit Rips-  
besätzen 38 Thlr., echte Nuss- und Mahagoni-Schreckschränke  
28 Thlr., echte Waschische, Nuss- oder Mahagoni mit  
feinster Marmoplatte 10 Thlr., hocheine Gläubigernaturen in  
allen Farben, mit Nusshaar gesohlt 48 Thlr., echte Sopho-  
und Spielische, echte Näsische 5 Thlr., circa 2 1/4 Meter hohe  
Trumeaux mit feinen Stedereien, Kristallgläsern, echte Nuss-  
und Goldrahmen-Spiegel 8 Thlr., echte Nuss-Büffets  
mit 3 Schränken, echt lac. Marmoplatte 38 Thlr., Herren-  
Schreibtische in echt Nuss- oder Mahagoni. 38 Thlr., desgl. Damen-  
Schreibtische 16 Thlr., echt Schreibstuhle in Nuss- oder Mahagoni.  
24 Thlr., Regulatoren, 14 Tage gehend, Gehäuse superfein, 6 1/2  
Thlr., echte Nuss-Bettstellen mit Federmatratzen 16 Thlr., ganze  
Zimmerumstellungen in schwarz, matt und blau, Salo-  
n-Wollergarnituren in den feinsten schweren franz. Seiden-  
Tapisseien, echt eichen Bericos, Antoinette, Spiel-  
und Serviettische, ein großer Bogen Salons- und Sophie-  
Teppiche, Salonschreibtische 2 Thlr. u. Ä. m. zu verkaufen

R. Berkowitz,  
DRESDEN,  
Moritzstrasse 11, I. Et.

Nur reelle gediegene Arbeit. (Siehe Preise.)

Gleichzeitig empfiehlt mein großes Lager von  
imitirten Möbeln.

## Preisverzeichniss

wird auf Wunsch gratis und franko zugestellt.  
Man bittet genau auf Nr. 11 zu achten!

Preisgekrönt  
vom technologischen Gewerbemuseum Wien.



## „Faulenzer“

eleganter Fauteuil, Pat. Corth.

jede Art annehmend ohne  
einen Handgriff zu zu rücken.

Man stellt sich in die gewünschte Stellung, der Sessel  
schmiegt sich derselben an. Die eigene Schwere legt die Lage.  
Klug durch Möbelhandlungen, Tapetrier zu beziehen.  
Gepolstert von 55 Mark an. Prospekt gratis.

Kronenstühle nach demselben System gefertigt.  
Fabrik sächs. Möbel zu Dresden, Paul Koppel,  
Kanalstrasse 29, bei der Deubert'schen Druckerei, unweit dem  
neuen Rathaus. Detailverkauf 9-12, 3-6 Uhr.

Atelier für künstl. Zähne, Plomben.  
Behandlung aller Zahn- u. Mundkrankheiten.

Hönger & Sohn,  
Zahnarzt, Zahnkünstler, Breitestr. 12 (Ritterhof).

# Die Wagenbauanstalt

von C. Stoll, Dresden-Plauen,

liefer als Spezialität: Geschäftswagen jeder Art auf  
Feder, wie Flaschenbierwagen, Brodwagen, Roll-  
wagen, Möbelwagen, Wagen zum Wohnen für Künstler  
und Gottothelbauer sc. sc.

Mittwoch den 10. October 1883, Abends 7 Uhr,  
im Saale des

## Hotel de Saxe Abschieds-Concert von Jenny von Weber

unter Mitwirkung des Violin-Virtuosen Franz Ondricek aus Prag.

Numerierte Billets à 3 und 2½ Mark, sowie Stehplätze à 1½ Mark sind in der Königl. Hof-Musikalienhandlung von F. Ries im Kaufhause zu haben.

## Zoologischer Garten.

Heute und bis inkl. Sonntag den 7. October d. J.

## Singhalesen

(Bewohner der Insel Ceylon),

13 Männer, 5 Frauen, 3 Kinder,  
unter den Männern ein Zauberer,

10 Arbeits-Elefanten, 8 Zwergzebus,  
Wagen und Gerätschaften.

Aufführung Singhalesischer Spiele und Gesänge Vormittags 10-12, Nachmittags 1-3 Uhr bis zu eintretender Dunkelheit.

Eintrittspreise unverändert. Die Verwaltung.

## Victoria Salon

Heute letztes Auftreten  
der Gymnastiker Herren Charles Avolo u. Söhne,  
der Akrobaten-Familie Abertino.

Erstes Auftreten  
der Soubrette Fräulein Clara Wietersheim.

Auftreten  
der Coloratursängerin Cecilia Miss Alda,  
des Komikers Herrn Karl Maxstadt,

des Verwandlungsfäustlers Mr. Watt.

Auftreten sämtlicher Artisten.

Anfang 1-8 Uhr. A. Thieleme.

Morgen Auftreten neuer Specialitäten.

## Bazar-Tunnel.

Heute großes Stirmesfest.  
Selbstgeb. Kuchen von deri. bef. Göte wie früher auf der Waldvilla.

## Entreefreies Concert.

Um freundlichen Besuch bitten G. Müller.

## Frucht-Ausstellung

im Restaurant Schützenhof im Trachenberge.

Heute Montag Concert, Abends ein Ländchen. Um zahlreichen Besuch bitten W. Werner.

## Bergkeller.

Heute Montag Ballmusik Kapelle d. Schützen-Veg. Nr. 108. Anfang 7 Uhr. R. Hopf.

## Damm's Etablissement.

Heute Ballmusik, von 7 bis 11 Uhr Tanzverein. Eintritt mit Tanz für Herren 50 Pf., für Damen 20 Pf.

## Bellevue.

Heute gutegezte Ballmusik u. Tanzverein. R. Renz.

## Tonhalle.

Heute Ballmusik, von 7-11 Uhr Tanzverein. Eintritt mit

Dam für Herren 20, für Damen 10 Pf. Bernhard Schulze.

## Gambrinus.

Heute Ballmusik von 7-11 Uhr Tanzverein. C. Möser.

## Missbach's Säle.

Heute v. 7-11 Uhr Tanzverein. Eintritt mit Tanz Herren 50 Pf., Damen 20 Pf. Einzelne Tänze 10 Pf. M. Missbach.

## Schützenhaus, Windmühlenstraße 3.

Heute Ballmusik, v. 7-11 Uhr Tanzverein. M. Bräuer.

## Ballhaus.

Heute von 7-11 Uhr Tanzverein. Eintritt mit Tanz Herren

50 Pf., Damen 20 Pf. H. Augermann.

## Eldorado.

Schönstes Amusement.

Heute von 7 Uhr an Ballmusik.

Tanzverein von 7-10 Uhr zu 50 Pf. Streichour 10 Pf.

Ritual Free-Concert. C. W. Siedel.

## Colosseum.

Heute Montag Ballmusik, von 7 bis

11 Uhr Tanzverein. Ernst Kringsche.

## Tanz-Unterricht,

Wilsdrufferstrasse 18, erste Etage.

Montag den 1. Oktober 1883 beginnt der zweite Kursus.

Bei Privatunterricht werden Rundläufe in 4 Stunden, Contredans in 6 Stunden gelehrt. Anmeldungen werden dabei sehr entgegenommen.

A. Heinsius.

## Odeum.

Heute Ballmusik, von 7-11 Uhr

Tanz-Verein. Herren 50 Pf., Damen 20 Pf.

Incl. Eintritt. A. verw. Braune.

# Trianon

Eingang Straße (Grabentengasse) u. Schützenplatz.

## Eröffnung

der Winteraison in den sämmtlichen und elegant vorgerichteten Sälen u. Restaurations-Lokalitäten.

Heute Montag den 1. Oktober

## Grosse Vorstellung

### mit Instrumental-Concert,

ausgeführt von der berühmten National- und Concert-Sänger-Gesellschaft

## Jacob Schöpfer aus Tirol

### und der Capelle des Hauses,

bestehend aus 24 Personen.

Anfang des Concerts 1-7 Uhr.

Anfang der Vorstellung 1-8 Uhr Abends.

Den Verkauf für Familien-Billets haben übernommen die Herren Kaufmann Klemm, Schützenplatz; André, Cigarren-Gießhütt, Postplatz; L. Wolf, Eis-Geschäft, Postplatz (Waldschlößchen); Janke, Cigarren-Geschäft, Sporgasse und Raum; Heinemann, Waisenhausstraße (Societe). Die Mitgliedsarten von 1883 der deutschen Reichsschule sind als Passierscheine gültig.

Den geehrten lieben Vereinen und Gesellschaften halte dies mein obiges Etablissement zur Ablösung von Theater, Bällen und geselligen Vergnügungen unter den günstigsten Bedingungen bestens empfohlen.

**Die Direction.**

Unser neuerbauten Saal halten wir zu Ablösung von Familienfestlichkeiten, sowie auch Vereinen und gesellschaftlichen Vergnügungen geeigneter Belebung angelehnlich empfohlen.

## Gebrüder Hollack,

Königsbrüderstraße 94.

Eintracht. Heute von 7-11 Uhr Tanzverein zu 50 Pf.

W. Biere. A. Götz.

Brabanter Hof. Heute Montag von 7-10 Uhr Tanzverein. L. Hennig.

# Tivoli.

Heute Ballmusik, von 7-10 Uhr Tanzverein.

A. L. J. Tischner.

Centralhalle. Heute Damenfranzösischen.

Eintritt mit Tanz für Herren 60 Pf., Damen 20 Pf. Anfang 7 Uhr.

Achtungsvoll H. Wagner.

## Diana-Saal.

Heute Ballmusik. Eintritt mit Tanz: Herren 50 Pf.,

Damen 25 Pf. Anfang 7 Uhr.

E. Voigtländer.

Orpheum, Kammerstr. Nr. 9 u. 10.

Heute Ballmusik, von 7-11 Uhr Tanzverein. Eintritt mit Tanz Herren 50, Damen 25 Pf.

A. Anger.

## Zur gefälligen Kenntnis.

Theile ergebnist mit, daß vom 2. Oktober an für

Stadt-, Land- und Eisenbahn-Transporte

in meinem Geschäft wieder

große Möbelwagen

frei sind und empfehl die selben

einer viel eitigen Benutzung bei

korrekter Ausführung zu billigsten

Preisen.

Albert Senewald's Transport-Institut,

Dresden-Neustadt, Niedergraben, Haltestelle der Straßenbahn.

Auch dienen sich auf's Neue viele Gelegenheiten von und

nach allen Richtungen.



in meinem Geschäft wieder

große Möbelwagen

frei sind und empfehl die selben

einer viel eitigen Benutzung bei

korrekter Ausführung zu billigsten

Preisen.

Hauptgewinne: 10 völlig erwachsene Zuchttiere,

angefault nur 12,000 M., sowie 25 jüngere Pferde, seines

1465 andere praktische Gewinne, als Decken &c.

Redakteur für Politisches: Dr. Emil Breyer. — Für's Feuilleton:

Bernhard Sauerhoff. — Berlitz. Redakteur: Hans Sühr in Dresden.

Sprecher: Borm. 10-12. Vorm. 5-7.

Verleger und Drucker: Lippolt & Reichenhardt in Dresden.

Das heutige Blatt enthält 8 Seiten.

## Nervenkrank!

Gicht- und Rheumatische-Kranken. Gelähmte finden selbst in schweren Fällen noch Heilung oder Besserung durch meine vorzüglichen elektro-physikalischen Spezial-Apparate bei unerhörtem Erfolg. Strenger und strengwissenschaftlicher Behandlung.

Schreie, Nerven- und Dauerschreien, zum Theil hochschneller Erbrechen. Behandlung meiner Art ist offenbar schmerzlos.

G. Leibscher,  
prakt. Elektrophysiker,  
Marktstr. 39. C.

Dr. med. Michaux  
wohnt jetzt  
Bautznerstrasse 76, Eingang Kurfürstenstr.

I. Tanz- u. Anstands-Lehr-Institut  
des Ballettmasters Giovanni Vatti und Frau Mathilde de Lis.

Dienstag den 9. Beginn des Oktober-Cursus, sowie Sonnabends und Mittwochs Nachmittags Kinder-Cursus. Privatstunden, sowohl für einzelne Personen, als auch im Circle, in und außer dem Hause. Donnerstag den 4. Octbr. Abends 8 Uhr Stiftungsfest.

An alle Kunst-, Musik- und Bücherfreunde zur Gründung der Herbst- und Winter-Saison 1883/84.

Bücher und Musikalien!  
Antiquarisch!!!

Billigt! Nur wertvolle Werke! Billigt! Meyer's Konversations-Lexikon, kompl. in 17 Bänden mit Schlüssel und neueste Ausl. und tadellos neu! statt 173 M. nur M. 110. Dasselbe: ebenso schön gehalten und 18 Bände mit Schlüssel extra, statt 183 M. nur M. 120. Diese beiden kompl. Werke können als vollständig neu gelauft werden und ist somit der Preis ein sehr billiger! Endlich Meyer's großes Konversations-Lexikon komplett in 52 sehr starken Bänden, sämmtlich schön gebd. in Schreibblech und wie neu gehalten, Preis statt gegen 1000 Mark, sage: Ein Taschen-Wort, nur 200 Mark, mit extra großem Atlas und alle gegen 2000 Marken!!! Dieses eminent bedeutsame Werk umfaßt das ganze menschliche Wissen im ausgedehntesten Maße und ist den Liebhaber äußerst wertvoll und hochinteressant, an seinem Wert gewinnt es auch noch dadurch, weil es in Folge des hohen Preises (1000 Mark) im Buchhandel fast ganz vergessen ist. Dann noch folgende nur namhafte Werke: Goethe, sämmtliche Werke in 15 Bänden, Kabinett-Ausgabe, statt 36 M. nur 20 Mark. Schiller ebenfalls in 6 Bänden statt 14 M. nur 8 M. Meyer's Demokritos oder hinterlaßene Papier eines lokalen Philologen (hochverehrtes Werk!), 6 Bde. gebd., statt 16 M. 50 nur 10 Mark. Alle diese Werke gebd. und sehr schön gehalten! Stadt, Deutsche Geschichte, neueste Ausl., 2 Original-Druckbände, tadellos neu! statt 32 M. nur 20 M. Daniel, berühmte große Geographie in 4 Bänden, wie neu! gebd., statt 45 M. nur 20 Mark. Beiträge der Höfe Sachsen (piquant, hochinteressant u. selten!), 7 Bände kompl. gebd. 20 Mark. Wieland, sämmtl. Werke, 52 Bde., nur 15 Mark. Walter Scott's berühmte Romane, 10 Bände, nur 10 Mark. Herder's sämmtl. Werke zur Geschichte u. Philologie etc., 15 Bände, schön ausg. mit Kupfern, nur 20 Mark. Jul. Meister's sämmtl. Werke in 6 hochgelegenen tollen Bind. tadellos neu! Preis, billigt: nur 15 Mark. Sohr-Bergbaus großen Atlas, kompl. in 100 Blättern, ganz neu!, statt 40 M. nur 20 Mark! Scholte's berühmte Stunden der Andacht, kompl., in 6 Bde. gebd., statt 16 M. nur 8 M. Kriegs-Chronik 1870-71 mit vielen farbenprächtigen Bildern, gebd., nur 5 M. Ruysegur, Art de la Guerre, überholt französisches Kriegswerk, mit vielen Kupfern